Thema: Die Fete des Abzockers - Lk. 5, 27-32

© 1999/2003 by Veit Claesberg - Veröffentlichungen, egal welcher Art, nur nach Rücksprache mit dem Verfasser. -
webmaster@veitc.de - www.veitc.de

Themenreihe zum Lukasevangelium im Teenkreis

Aufbau:
3. Was bisher geschah!
4. Text lesen
5. Fragen an den Text und Übertragung auf uns heute
6. Zusammenfassung
7. Gebet

Alternativer Einstieg (Erlebnispädagogik):
Fette Fete machen! Alle Teens werden zur großen Party eingeladen und sollen sich in Gewänder hüllen. Sie werden zu Zöllner deklariert. Es wird angekündigt, dass ein Stargast kommt. Dann auf einmal kommt Jesus rein und feiert mit.
Mitten beim Essen kommen die Pharisäer rein und machen Jesus und die Zöllner, also die Teens, an. Jesus fängt dann an zu predigen.

1. Was bisher geschah!

Vor der Fete des Abzockers, ist folgendes passiert:
- nach seiner Einleitung berichtet Lukas wie die Geburt von Johannes dem Täufer angekündigt wird (Wer war das denn?). **Lk. 1, 5-25**
- Anschließend wird die Geburt Jesu der Maria angekündigt. **Lk. 1, 26-38**
- Maria besucht ihre verwandte Elisabeth. **Lk. 1, 39-56**
- Schließlich wird zuerst Johannes der T. geboren. **Lk. 1, 57-80**
- Dann folgt in **Kp. 2** die Weihnachtsgeschichte (Jesus wird geboren, Hirten).
- Anschließend wird Jesu in den Tempel gebracht wo Simeon und Hanna den Messias erwarten und ihr Wunsch den Messias zu sehen erfüllt wird. **Lk. 2, 21-38**

Dann macht Lukas einen großen Zeitsprung. Er berichtet uns nichts über die Kindheit von Jesus, bis das Jesus zwölf Jahre alt ist. Dort ist er im Tempel und verblüfft die Gelehrten. **Lk. 2, 39-52**
Dann macht Lukas wieder einen Zeitsprung und beginnt ca. 18 Jahre später mit dem Auftritt von Johannes dem T. der Jesus ankündigt. **3, 1-20**
- Jesus läßt sich von Johannes Taufen und Lukas berichtet uns seinen Stammbaum. Der Stammbaum war für viele Leute sehr wichtig. (Bsp. aus Japan) **3, 21-38**
- Lukas berichtet wie Jesus bevor er öffentlich auftritt vom Teufel versucht wird. **4, 1-13**
- Dann tritt Jesus öffentlich und stößt auf Unglauben, heilt viele Menschen und beruft schließlich seine ersten Jünger. Nach weiteren Heilungen beginnt nun unsere Geschichte:

2. Text lesen Lk. 5, 27-32

3. Fragen an den Text und Übertragung auf uns heute

Vers 27:
Wer war ein Zöllner und wie dachte man damals über sie?
Der Zöllner nahm die Zölle ein, die auf bestimmten Waren wahren und kassierte die Leute ab, die in eine Stadt oder in ein Gebiet wollten (heute auch noch so). Sie wurden von den Römern angestellt.

Wer waren die Römer?
Die Weltmacht, die Feinde, die Israel besetzt hatten.
Die Zöllner arbeiteten also mit den Feinden zusammen und das nahm man ihnen sehr übel. Außerdem kassierten sie oft mehr ab, als erlaubt war, das heißt, daß sie den Preis des Zolles bestimmten und sich den Überschuß in die eigene Tasche steckten. das nahm man ihnen natürlich noch mehr übel. Zöllner waren richtige Abzocker.

Vers 28:
Jesus fordert Levi auf ihm nachzufolgen. Levi mußte Jesus schon gekannt haben und sehr beeindruckt gewesen sein. Er läßt alles stehen und liegen und folgt Jesus nach.

Was bedeutet das für uns? Sollen wir als Christen auch alles abgeben und liegen lassen und Jesus nachfolgen?
Nicht unbedingt, aber Jesus sollte für einen Christ an erster Stelle stehen. Das kann also bedeuten, daß wenn Jesus jemanden beruft, z.B. Missionar zu werden, daß er hier in Deutschland alles aufgibt...

Vers 29:
Levi veranstaltet jetzt eine Fete in seinem Haus und lädt dazu ehemalige Kollegen ein. Er wollte wahrscheinlich, daß sie auch von Jesus hörten.

Vers 30:
Die Pharisäer und die Schriftgelehrten fanden das nicht gut und fragten die Jünger, warum sie zu dieser Fete gehen.

Wer waren die Pharisäer?
Es war eine Partei zu der auch viele Schriftgelehrten gehörten. Sie achteten sehr auf das Gesetz des Mose und hielten sich streng daran, ja um es zu halten, übertrieben sie es. Außerdem heuchelten viele dabei (Bsp. Kamel mit Wassersack). Sie testeten ob Jesus wirklich der von Gott gesandte Messias sei (von dem sie dachten er würde sie von den Römern befreien) und dieser Messias würde auf keinen Fall, ihrer Meinung nach mit Sündern essen.

Vers 31:
Jesus muß das gehört haben und antwortet ihnen mit einer merkwürdigen Antwort: Gesunde brauchen keine Arzt, sondern Kranke.

Was heißt das?
Das erklärt sich in

Vers 32:
Jesus ist nicht für Gerechte gekommen, sondern für Sünder.

Was könnte das bedeuten?
Die Pharisäer und Schriftgelehrten hielten sich für besonders gerecht und gut, nur leider waren sie das nicht wirklich. Man könnte evtl. sagen, daß Jesu hier ironisch wird. Wer so hoch für sich denkt, für den ist Jesus nicht gekommen, aber wer weiss, daß er ein Sünder ist, für den ist Jesus gekommen. Levi hatte das kapiert und deswegen ist er Jesu nachgefolgt und hatte seine Kollegen eingeladen und Jesus ist zu ihnen gegangen um ihnen Rettung anzubieten.

Was könnte das für uns bedeuten?
Wenn wir denken, wir wären ja schließlich schon ganz in Ordnung, dann hat Jesus bei uns keine Chance mehr. Wenn wir denken, da wir ja in der Gemeinde groß geworden sind und alles wissen...., bräuchten wir Jesus nicht mehr, dann hat Jesus keine Chance mehr.
Erst wenn wir kapieren, daß wir Sünder sind und das ist jeder, der Jesus nicht angenommen hat, dann kann Jesus uns besuchen.

4. Zusammenfassung

Wir können also von dieser Geschichte folgendes lernen:

+ wenn wir Jesus nachfolgen, müssen wir bereit sein alles aufzugeben. Das dürfte nicht schwer fallen, da Jesus uns viel besseres anbietet.
+ wir sollten nicht zu hoch von uns denken. Wir müssen kapieren, daß wir Sünder sind und dann will Jesus uns vergeben. Wenn wir meinen, wir wären ja so toll und gerecht, dann sind wir auf dem falschen Dampfer.